

Insgesamt 5000 Euro Preisgeld für Vereine
in Wegberg

Das sind die Heimatpreisträger des Jahres 2020

16. Dezember 2020 um 17:00 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Der Heimat-Preis wird durch das Programm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ des Landes Nordrhein-

Westfalen. Foto: Kreis Heinsberg Foto: Kreis
Heinsberg

**Wegberg. Die Stadt Wegberg hat die
Preisträger für den Heimatpreis 2020
bekanntgegeben. Drei Vereine haben in diesem
Jahr mit außergewöhnlichen Projekten auf sich
aufmerksam gemacht.**

Von Michael Heckers

Lesen Sie jetzt die aktuellste Ausgabe
unserer Zeitung digital!

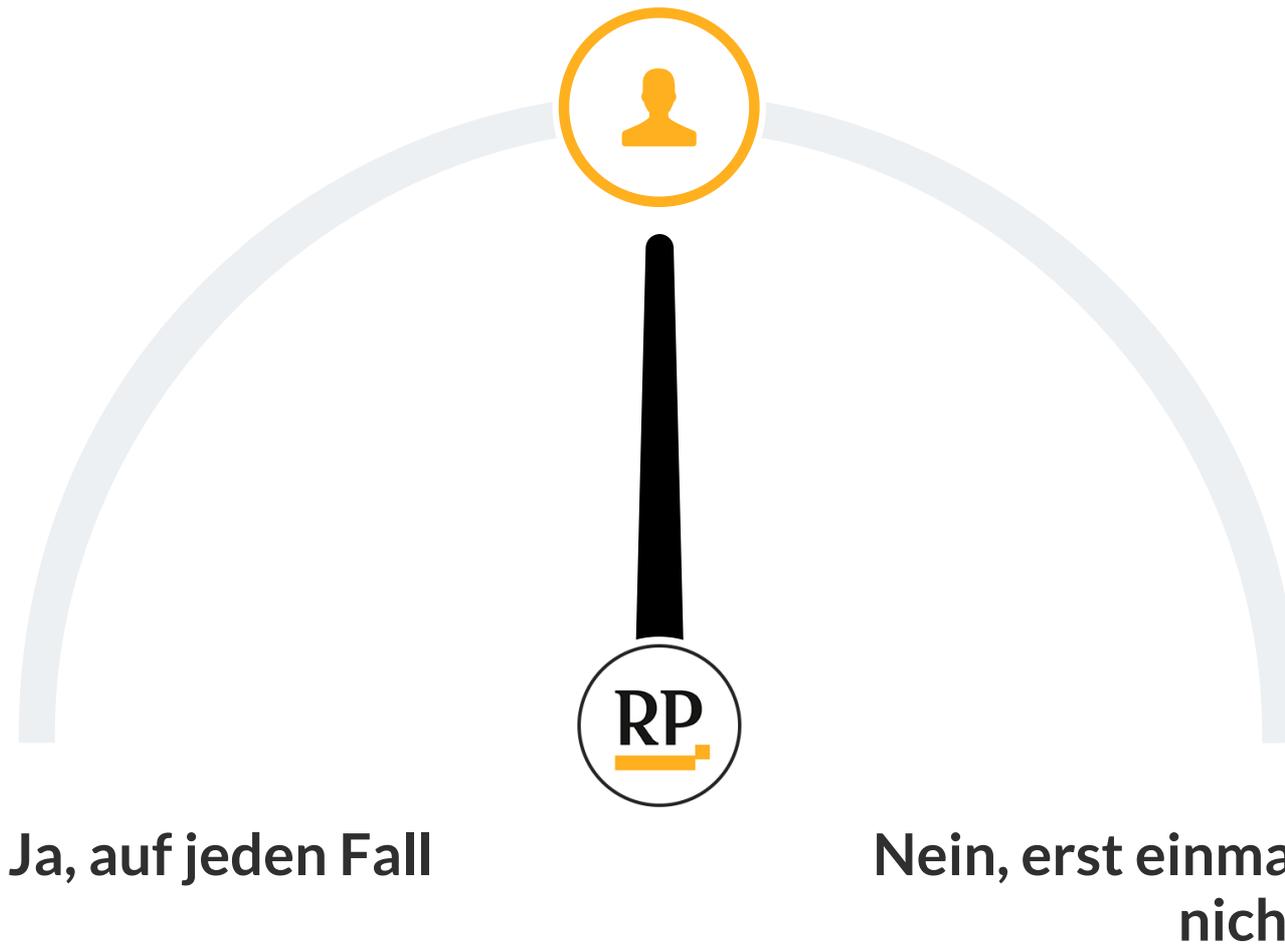
Die Bürgerinitiative Wegberger Innenstadtentwicklung (Biwie) ist erster Preisträger des Heimatpreises 2020 der Stadt Wegberg und erhält dafür ein Preisgeld in Höhe von 2500 Euro. Das gab Bürgermeister Michael Stock am Dienstagabend während der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Forum Wegberg bekannt. Auf den Plätzen zwei und drei folgen folgen die Dalheimer Gruppe der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), die 1500 Euro erhält und der Historische Verein Wegberg (1000 Euro).

Bürgermeister Michael Stock kündigte an, dass das Preisgeld noch in diesem Jahr an die drei Preisträger ausgezahlt werden soll. Ob es eine offizielle Preisverleihung geben wird, wie das bei der Premiere der Preisverleihung im Februar 2020 der Fall gewesen war, ist wegen der anhaltenden Corona-Pandemie noch nicht klar.

Insgesamt hätten vier Preisvorschläge vorgelegen, berichtete Bürgermeister Michael Stock, die Jury hatte die Entscheidung bereits am 8. Dezember getroffen. Die drei Vereine haben im Verlaufe des Jahres 2020, das durch die Corona-Pandemie geprägt war, außergewöhnliche Projekte auf die Beine gestellt und werden nun mit dem Heimatpreis ausgezeichnet. Zur Verfügung gestellt wird das Preisgeld im Gesamtwert von 5000 Euro vom nordrhein-westfälischen Heimatministerium. Der Heimatpreis der Stadt Wegberg soll dazu beitragen und dazu ermutigen, sich in den Kontext von Strukturen, die unmittelbar erfahrbar und gestaltbar sind, einzubringen, diese begreifbar zu machen und weiter zu entwickeln. Am besten ist das nach Auffassung der Jury in diesem Jahr der Bürgerinitiative Biwie mit dem Projekt „Wegberger Mühlenmarkt“ gelungen. Mit ihrem Konzept zum Mühlenmarkt ist es Irene Adrians, Dorothea

Kuecken, Gabi Peterek und Birgit Scholz in der Markt AG der Bürgerinitiative Wegberger Innenstadtentwicklung (Biwie) gelungen, den Wochenmarkt wieder zu beleben und das Einkaufen in der Innenstadt aufzuwerten.

Frage der Woche: Werden Sie sich gegen COVID-19 impfen lassen?



Für das Projekt „Heimat pflegen“ werden die Pfadfinder der DPSG in Dalheim ausgezeichnet. Die Dalheimer Pfadfinder hatten unter anderem in Eigeninitiative den Ortskern verschönert und den Kreisverkehr im Ort mit Blumen bepflanzt. Der Historische Verein Wegberg konnte die Jury mit der Mundartveranstaltung „Berker Klängerstuef“ überzeugen.

